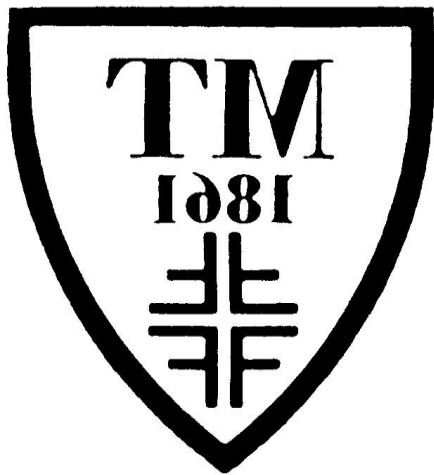


Melsunger  
Turngemeinde 1861



Abt.

**Jedermannsport**



***Laufsaision***  
***2010***

## Jahresbericht Sportwart 2010

Liebe Mitglieder!

Der Jahresbericht eines Sportwartes fasst die sportlichen Leistungen eines Jahres zusammen, damit diese nicht in Vergessenheit geraten und ihnen die nötige Würdigung zukommt. Besonders die Würdigung ist für die Läuferin, den Läufer, „das Salz in der Suppe“, die der Anerkennung dient und für Antrieb zu Anstrengungen zukünftiger Leistungsbereitschaft sorgt.

Der Sportwart hat alle Leistungen eines Jahres zu sammeln und an den Kreisstatistiker weiter zu reichen, damit sie in der Kreisbestenliste ihren Niederschlag finden. Dem dortigen Ranking kann dann die Wertigkeit der sportlichen Leistungen im Vergleich zu den Konkurrenten im Schwalm-Eder-Kreis entnommen werden.

In der Kreisbestenliste können jedoch nur Leistungen von Veranstaltungen aufgenommen werden, die vom DLV mit seinen untergliederten Verbänden genehmigt und die von den örtlichen Ausrichtern nach den geltenden Regeln durchgeführt wurden. Bei Straßenläufen, die sind bekanntlich eines unserer Betätigungsfelder, muss die Laufstrecke bezüglich ihrer Länge durch ein Vermessungsprotokoll beurkundet sein. Straßenläufe haben bei den Frauen und Männern eine Länge von 10-km, Halbmarathon und Marathon. Eine typische Veranstaltung ist der 10-km-Lauf bei der Winterlaufserie in Bebra-Breitenbach. Andere Streckenlängen, bspw. die 5-km, sind nicht bestenlistenfähig.

Unsere meisten läuferischen Einsätze erfolgen bei Volksläufen. Die dort erzielten Leistungen finden keine Berücksichtigung in der Bestenliste, selbst dann nicht, wenn die Streckenlängen in den Ausschreibungen mit 10-km oder Halbmarathon angegeben sind. Eine Ausnahme im NHC bildet lediglich der Volkslauf in Eschwege, dessen 10-km-Strecke amtlich vermessen ist. Auch im SELC besitzt der Volkslauf in Neustadt (Hessen) eine amtlich vermessene 10-km-Strecke.

Im HLV-Laufkalender sind Veranstaltungen mit amtlich vermessenen Strecken mit dem Symbol VSM gekennzeichnet.

Die Kreisbestenliste eines Jahres stellt ein Spiegelbild der aktuellen Leistungsstärke der Athleten des Schwalm-Eder-Kreises dar. Und die dort vertretenen Vereine möchten ihre Athleten möglichst zahlreich auf den vorderen Plätzen aufgelistet sehen. Die MT Melsungen ist dort allerdings inzwischen unterrepräsentiert.

Ähnliches gilt für die in der Bestenliste aufgeführte so genannte Ehrentafel, in der die Sieger und Vorderplatzierten bei den Meisterschaften des Kreises, der Region Nord, von Hessen und ggf. darüber hinaus aufgeführt sind. Auch dort kommen wir seit einigen Jahren immer seltener vor. Letzte erfolgreiche Vertreter waren Horst Schubert und Matthias Rüdiger.

Der Grund für diese Entwicklung liegt in der Interessenlage unserer Läuferinnen und Läufer. Sie starten bevorzugt bei den Volksläufen in unserer Region.

Dennoch konnten sich unsere Leistungsträger in der Kreisbestenliste bemerkbar machen und den guten Namen unseres bald 150jährigen Vereins in der öffentlichen Wahrnehmung am Leben halten, und zwar (nur Plätze 1-3):

Frauen:	Halbmarathon	Birgit Solhdju	1:32:53	3.Platz
	Marathon	Hellen Bockskopf	3:35:59	3.Platz
W30:	Halbmarathon	Carola Dehmel	1:48:47	1.Platz
W35:	Halbmarathon	Birgit Solhdju	1:32:53	1.Platz
		Katja Funck	1:35:02	2.Platz
W40:	Marathon	Hellen Bockskopf	3:35:59	2.Platz
W45:	Halbmarathon	Kerstin Dippel	1:57:32	3.Platz
	Marathon	Christiane Rößler	3:48:43	2.Platz
W50:	Halbmarathon	Regina Willing	2:17:42	3.Platz
W55:	Halbmarathon	Maria Beier	2:27:49	3.Platz
Männer:	Marathon	Frank Dietrich	2:45:48	1.Platz
M30:	Marathon	Frank Dietrich	2:45:48	1.Platz
M35:	Marathon	Gerhard Gubisch	3:21:54	3.Platz
M40:	Halbmarathon	René Wildner	1:21:30	2.Platz
M45:	10-km:	Hilmar Schneider	37:43	1.Platz
M65:	Marathon	Jürgen Fischer	4:17:30	1.Platz
		Ludwig Georg Braun	4:30:10	2.Platz
M70:	Marathon	Horst Diele	4:20:48	1.Platz

Als schnellster Marathonläufer im Schwalm-Eder-Kreis ist Frank Dietrich derzeit unser alles überragende Leistungsträger.

### **Marathon**

Auf unserer „Spezialstrecke“, dem Marathon, mussten wir ähnlich wie bei den NHC-Volksläufen Einbußen in Kauf nehmen. Durch einige verletzungsbedingte Ausfälle und insgesamt zurückgehende Beteiligung, auch mangels eigenem „Personal“, sieht die Marathonbilanz trotz unseres Kreisbesten Frank Dietrich etwas düster aus. Nur noch 16 Männer (Vorjahr 19), aber immerhin 4 Frauen (Vorjahr 3), maßen ihre Ausdauerfähigkeit auf der Marathonstrecke. Zusammen erzielten sie 41 Marathonläufe, im Vorjahr waren es noch 59! Einziger positiver Aspekt sind die beiden Neulinge Michael Hölscher und Kirsten Lau, Letztere wohnt in Malsfeld, ist 44jährig, bereits seit dem 1.2.2007 MT-Mitglied, aber uns bisher unbekannt geblieben. Erfreulich sind die persönliche Bestleistungen von Frank Dietrich, Michael Schaier, Marcus Maciossek, Salim Hadid und Jörg Grebe.

Unser Vielstarter Jürgen Fischer hielt sich in diesem Jahr mit „nur“ 5 Läufen deutlich zurück, ebenso viele Läufe gingen auf das Konto von Ludwig Georg Braun und Gerhard Neidert. Dann folgen mit je 3 Läufen Salim Hadid, Jörg Grebe und Horst Diele.

Ein Saison-Höhepunkt für uns war zweifelsohne wieder der **Kassel-Marathon** mit der neuen Laufstrecke über nur noch eine Runde, bei dem Hellen Bockskopf in 3:35:59 als Vierte der W40 nur knapp ihre persönliche Bestzeit um gerade mal 37

Sekunden verfehlte, Michael Schaier in 3:27:12 unser schnellster Marathoni war und Michael Hölscher seinen „Einstand“ gab.

Im Halbmarathon lief Birgit Söldju in 1:32:53 in der Klasse W35 auf den zweiten Platz und in 1:31:03 wurde Gerhard Gubisch unser schnellster Mann. Mit 11 Teilnehmern beim Halbmarathon und 8 beim Marathon können wir uns durchaus sehen lassen. Gerhard Neidert lief in Kassel den 80.Marathon seiner Läuferlaufbahn!

Erstmals war Hellen Bockskopf unsere schnellste Frau auf der Marathonstrecke, während bei den Männern, wie in den Vorjahren, auch diesmal niemand an Frank Dietrich vorbeikam. Nach 2:47:00 in Ramsthal, wo er nur knapp seine persönliche Bestleistung verpasste, startete er noch einmal in Würzburg, wo ihm in einem von massiven Wadenbeschwerden geplagten Lauf die Steigerung auf 2:45:48 gelang. Zweitschnellster Marathoni wurde Gerhard Gubisch mit 3:21:54 h.

Beim dem wohl schönsten deutschen Landschaftslauf, der 51-km langen Harzquerung von Wernigerode nach Nordhausen, wiederholte Frank Dietrich seinen Gesamtsieg aus dem Jahre 2008 in 3:38:34 h mit einem eindrucksvollen Lauf, bei dem der Zweitplatzierte erst 5 Minuten nach ihm einlief.

### ***Meisterschaftserfolge***

Da Horst Schubert infolge seiner Achillessehnen-Probleme ausfiel, musste Sibylle Ebinger die Farben der MT ganz allein vertreten. Sie holte sowohl bei den Kreismeisterschaften als auch den nordhessischen Meisterschaften, beide Male im Crosslauf, den Titel in der Seniorinnenklasse W60.

### ***Nordhessencup***

Auch beim 25.Jubiläums-Cup ist die Liste unserer Teilnehmer in diesem Jahr kürzer geworden. Nur noch 16 Teilnehmer (Vorjahr 18) gelangten in die Cup-Wertung. Allerdings sieht die von unserer Katja Funck überstrahlte Leistungsbilanz immer noch recht zufriedenstellend aus. Hier die Gesamtsiegerin und die vier Klassensieger:

Katja Funck	20-km-Strecke	Gesamtsieg!
Lorenz Funck	5-km-Strecke	MSB
Sybille Ebinger	5-km-Strecke	W60
Waltraud Diele	5-km-Strecke	W65
Horst Diele	20-km-Strecke	M70

In der Vereinswertung konnten wir uns sogar vom vorjährigen 9. auf den 4.Platz verbessern, weil offensichtlich die Beteiligung am Cup insgesamt rückläufig war. Zu berücksichtigen ist dabei, dass der Volkslauf in Hardehausen nach Sturmschäden an den Aufbauten kurzfristig abgesagt werden musste und der Lauf in Gudensberg unter großer Hitze litt.

Im kommenden Jahr fallen die Volksläufe in Hess.-Lichtenau und in Hardehausen auf ein und den selben Termin, weil die beiden Ausrichter sich nicht anders einigen konnten. Und der traditionelle Söhre-Volkslauf der LTG Fuldabrück-Dörnhausen

gehört der Geschichte an, weil dem Verein die Mitglieder und damit die Helfer für die Durchführung des Laufes fehlen.

Den zweiten Cup-Wettbewerb in unserer Region, den Schwalm-Eder-Laufcup (SELC) beendete unser Martin Modes seit 2006 in Folge bereits zum 5.Male erfolgreich.

### ***Bartenwetter- und Advents-Volkslauf***

Unsere beiden Volksläufe, die in die Cup-Wettbewerbe NHC und SELC eingebunden sind, brauchen sich über mangelnden Zuspruch im Vergleich zu anderen Laufveranstaltungen nicht zu beklagen. Unsere große Helferschar, für die uns andere Vereine beneiden, steht für erstklassische Organisation. Wie bei unserer Verschwisterungs-Stafette ist der öffentliche Wahrnehmungsgrad für unseren Verein in Verbindung mit diesen Veranstaltungen nicht zu unterschätzen. Wenn es ums Laufen geht, muss es nämlich immer heißen, dass die MT der Ansprechpartner ist!

### ***Verschwisterungs-Stafette***

Die zum 21.Male ausgetragene Bad Liebenstein-Stafette steht bei unseren Läuferinnen und Läufer nach wie vor hoch im Kurs. Auch wenn das Miteinander mit den bisherigen Teilnehmern von „drüben“ bedauerlicherweise derzeit nicht so richtig klappt, gibt es Hoffnung auf neue Kontakte auf der thüringischen Seite mit denen, die in diesem Jahr erstmals mitliefen.

Wegen seines Bekanntheitsgrads in der Öffentlichkeit sollten wir alles unternehmen, um ihn in den kommenden Jahren fortzusetzen.

Für die 30 Läuferinnen und Läufer, die am 11.9.2010 von Melsungen aus nach Bad Liebenstein liefen und dabei in der Summe 1.071,2 km zurücklegten, war dieser Lauf wieder ein Höhepunkt der Saison. Die meisten Kilometer bei den Männern liefen Frank Dietrich (89,1) und bei den Frauen Claudia Rudolff (63,2).

### ***Dank***

Ich bedanke mich bei allen, die sich für das Laufen in unserer Abteilung einsetzen. Insbesondere auch bei allen Läuferinnen und Läufern für ihre Bereitschaft zu ihrem eigenen Wohle regelmäßig zu laufen und hin und wieder sich bei Laufwettbewerben mit anderen zu messen.

Wir verstehen uns als eine Vereingemeinschaft, die sich auf dem richtigen Weg befindet, einen Sport anzubieten und ihn selbst zu praktizieren, der nachweislich den Menschen hilft, sich vor körperlichen und seelischen Krankheiten zu schützen. Vor dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft mit rapide steigenden Zivilisationskrankheiten wird unsere Arbeit an Bedeutung gewinnen. Weil es ohne den Sport, den wir anbieten, nicht mehr weiter gehen wird! Wir sind daher auf einem guten und richtigen Weg. Nur müssen wir die Öffentlichkeit erreichen und überzeugen, dass der Weg zu uns der richtige ist!